

Tätigkeitsbericht HITA e.V. für 2021



Abbildung 1: Das Highlight 2021 – auch im 2. Corona-Jahr waren wir mit unseren Partnern der Grow Your Dreams Foundation vor Ort in Ghana aktiv!

1. Allgemeines und satzungsmäßige Aufgaben des Vereins

HITA – Health Care Information Technologies for Africa e.V. mit Sitz in Bad Mergentheim verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Zweck des Vereins ist insbesondere die Förderung von Bildung und Qualifikation im Zusammenhang mit dem Einsatz von Health Care Information Technologies, insbesondere in schwer erreichbaren Regionen Ghanas. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Qualifizierung medizinischen und medizinisch-technischen Personals sowie auf der Befähigung zur sachgerechten Nutzung und Weiterentwicklung geeigneter Informationstechnologien im Gesundheitswesen.

Ein weiterer Satzungszweck besteht in der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die medizinischen Herausforderungen in Ghana und für das Potenzial geeigneter, an die dortigen Rahmenbedingungen angepasster IT-basierter Lösungen.

Die Satzungszwecke werden unter anderem durch Fortbildungsveranstaltungen, Schulungsmaßnahmen, den Aufbau technischer Infrastruktur sowie die Planung und Durchführung von Health-Care-IT-Projekten gemeinsam mit Partnern vor Ort verwirklicht.

Das Vereinsjahr 2021 war in besonderem Maße durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Reisebeschränkungen, Einschränkungen des öffentlichen Lebens und die Situation in den deutschen und ghanaischen Bildungseinrichtungen machten viele der für HITA üblichen Projektaktivitäten und persönlichen Begegnungen unmöglich.

HITA konzentrierte seine Tätigkeit deshalb auf Projekte, die mit Hilfe lokaler Partnerorganisationen und digitaler Kommunikation weitergeführt werden konnten, auf die Stabilisierung bestehender Partnerschaften sowie auf konkrete Unterstützungsmaßnahmen.

2. Wesentliche Aktivitäten des Vereins im Jahr 2021

Zu den wesentlichen Aktivitäten des Jahres 2021 gehörten insbesondere:

- Durchführung des Projektes „Digital unterstütztes Community Engagement für Geschlechtergerechtigkeit und soziale Entwicklung“ gemeinsam mit der Grow Your Dream Foundation in der Adaklu-Region in Ghana,
- Gründung und Begleitung lokaler Selbsthilfe- und Unterstützungsgruppen in zehn Dorfgemeinschaften,
- Ausbildung lokaler Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter im Rahmen eines Train-the-Trainer-Ansatzes,
- Vorbereitung einer digitalen Vernetzung der lokalen Gruppen über Smartphones und Social-Media-Dienste,
- Aufrechterhaltung des Kontaktes mit den Projektpartnern in Ghana über Telefon, Videokonferenzen und E-Mail,
- Fortführung und Reaktivierung der Schulpartnerschaft zwischen der Carlo-Mierendorff-Schule in Frankfurt am Main und der Mawuko Girls Senior High School in Ho,
- Initiierung und Unterstützung einer Sammelaktion für Hygieneartikel und Verbandsmaterialien,
- punktuelle Fortführung und Überprüfung bestehender IT- und Bildungsprojekte in Ghana sowie
- Information von Mitgliedern, Unterstützerinnen und Unterstützern über die Situation in Ghana und die Arbeit des Vereins.

3. Projektarbeit mit Partnern in Ghana

3.1 Auswirkungen der Pandemie auf die Vereinsarbeit

Die COVID-19-Pandemie bestimmte auch im Jahr 2021 maßgeblich die Möglichkeiten der internationalen Projektarbeit.

Die für die Arbeit von HITA üblicherweise wichtigen persönlichen Besuche, Schulungen und Projektgespräche in Ghana waren nur sehr eingeschränkt möglich. Über weite Teile des Jahres erfolgte die Kommunikation mit Partnerorganisationen und Projektverantwortlichen deshalb ausschließlich per Telefon, Videokonferenz und E-Mail.

Trotz dieser Einschränkungen wurde die Zusammenarbeit mit den Partnern in Ghana fortgeführt. Die digitalen Kommunikationsmöglichkeiten dienten insbesondere dazu, Informationen über die Situation vor Ort auszutauschen, bestehende Projekte zu begleiten und neue Aktivitäten vorzubereiten.

Die Erfahrungen des Jahres zeigten zugleich die besondere Bedeutung verlässlicher digitaler Kommunikationsmöglichkeiten. Gerade während der Pandemie waren Mobiltelefone und digitale Dienste häufig die einzige Möglichkeit, Kontakte zwischen HITA und den Partnern sowie zwischen lokalen Projektbeteiligten aufrechtzuerhalten.

Damit bestätigte sich auch unter den besonderen Bedingungen des Jahres 2021 die Bedeutung der satzungsgemäßen Zielsetzung von HITA, geeignete Informations- und Kommunikationstechnologien für Bildungs-, Gesundheits- und Qualifizierungszwecke nutzbar zu machen.

3.2 Punktueller Projektaktivitäten vor Ort

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen konnten Anfang 2021 noch einzelne Aktivitäten vor Ort in der Volta-Region durchgeführt bzw. unterstützt werden.

Hierzu gehörten insbesondere Aktivitäten im Zusammenhang mit bestehenden Computer-Labs und Bildungseinrichtungen sowie die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit mit Schulen und lokalen Partnerorganisationen.

Dabei konnten bestehende technische Infrastrukturen unterstützt sowie Aktivitäten im Bereich der Schulpartnerschaften und der direkten Unterstützung bedürftiger Schülerinnen fortgeführt werden.

Über weite Teile des weiteren Jahres war eine reguläre Arbeitsreise von Vereinsmitgliedern nach Ghana dagegen nicht möglich. Die weitere Projektbegleitung erfolgte deshalb überwiegend digital und über die lokalen Partnerorganisationen.

4. Zusammenarbeit mit der Carlo-Mierendorff-Schule (CMS) und der Mawuko Girls Senior High School

4.1 Reaktivierung der Schulpartnerschaft

Die von HITA initiierte Partnerschaft zwischen der Carlo-Mierendorff-Schule in Frankfurt am Main und der Mawuko Girls Senior High School in Ho war 2020 und im ersten Halbjahr 2021 ebenfalls stark durch die COVID-19-Pandemie beeinträchtigt.

Der Kontakt beschränkte sich zunächst auf einzelne Videokonferenzen. Im Verlauf des Jahres 2021 wurden die Gespräche wieder intensiviert. Gemeinsam mit der Carlo-Mierendorff-Schule begann HITA, die Partnerschaft neu zu beleben und weitere gemeinsame Aktivitäten vorzubereiten.

Die Schulpartnerschaft wurde hierzu in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen, am Schulinformationstag sowie im Umfeld der Carlo-Mierendorff-Schule vorgestellt. Ziel war es, die Partnerschaft innerhalb der Schulgemeinschaft stärker zu verankern und Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte für eine aktive Beteiligung zu gewinnen.

Neben konkreten Unterstützungsaktionen bilden der interkulturelle Austausch und das gemeinsame Lernen zentrale Ziele der Partnerschaft.

4.2 Unterstützung von Schülerinnen der Mawuko Girls Senior High School

Im Austausch mit den Partnern in Ghana wurde während der Pandemie deutlich, dass sich die wirtschaftliche Situation vieler Familien erheblich verschlechtert hatte.

Neben Arbeitslosigkeit und stark steigenden Preisen für Güter des täglichen Bedarfs betraf dies auch Hygieneartikel.

Insbesondere für Schülerinnen und junge Frauen stellt der fehlende Zugang zu Produkten der Monatshygiene ein erhebliches Problem dar. Wenn entsprechende Produkte nicht zur Verfügung stehen, kann dies dazu führen, dass Schülerinnen während ihrer Menstruation dem Unterricht fernbleiben.

HITA-Mitglieder hatten deshalb zunächst in Eigeninitiative Hygieneartikel nach Ghana geschickt.

Aus dieser Unterstützung entwickelte sich gemeinsam mit der Carlo-Mierendorff-Schule zum Jahresende eine größere Spendenaktion für die Mawuko Girls Senior High School.

Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und weitere Unterstützende sammelten Hygieneartikel und Verbandsmaterialien und bereiteten deren Versand nach Ghana vor.

Die Aktion reagierte damit auf eine unmittelbar von der Partnerschule beschriebene Problemlage und verband praktische Unterstützung mit der Weiterentwicklung der Schulpartnerschaft.

5. Projekt „Digital unterstütztes Community Engagement für Geschlechtergerechtigkeit und soziale Entwicklung

Einen wesentlichen Schwerpunkt der Vereinsarbeit im Jahr 2021 bildete ein gemeinsam von HITA und der ghanaischen Grow Your Dream Foundation (GYDF) initiiertes Projekt im Distrikt Adaklu in der Volta-Region.

Das Projekt wurde von den Schmitz-Stiftungen aus Mitteln des EZ-Kleinprojektfonds des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.

5.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

Der ländlich geprägte Distrikt Adaklu gehört zu den strukturell benachteiligten Regionen Ghanas. Zu den besonderen gesellschaftlichen und gesundheitlichen Herausforderungen gehören unter anderem eine erhöhte Mütter- und Neugeborenensterblichkeit, Teenagerschwangerschaften sowie die eingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe von Mädchen und Frauen.

Das Projekt setzte deshalb bei der Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und ihrer Bedeutung für die soziale und gesundheitliche Entwicklung der Gemeinden an.

Ziel war es insbesondere,

- Frauen stärker an familiären und gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen zu beteiligen,
- über sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte zu informieren,
- traditionelle Rollenbilder zu hinterfragen,
- Mädchen in ihren Bildungs- und Entwicklungschancen zu stärken sowie
- lokale Strukturen aufzubauen, die diese Veränderungsprozesse langfristig weitertragen können.

5.2 Aufbau lokaler Gruppenstrukturen

Seit Beginn des Projektes im Frühjahr 2021 wurden in zehn Dorfgemeinschaften des Distrikts sogenannte „Daddies' Clubs“ und „Mother Support Groups“ eingerichtet.

In diesen Gruppen setzten sich Bewohnerinnen und Bewohner unter anderem mit Geschlechterrollen, der Aufgabenverteilung zwischen Männern und Frauen sowie gesellschaftlichen Hindernissen für eine gleichberechtigte Teilhabe auseinander.

Die Grow Your Dream Foundation setzte hierzu partizipative Methoden wie moderierte Gruppengespräche, Workshops und Rollenspiele ein. Ziel war es, auch sensible Themen in einer für die lokalen Rahmenbedingungen geeigneten Form diskutieren zu können.

Jede Gruppe wurde durch zwei ehrenamtliche Gruppenleiterinnen bzw. Gruppenleiter begleitet.

Diese wurden im Rahmen eines Train-the-Trainer-Ansatzes auf ihre Aufgabe vorbereitet. Dadurch sollten Kompetenzen unmittelbar in den Dorfgemeinschaften aufgebaut und die Aktivitäten möglichst unabhängig von externer Unterstützung fortgeführt werden können.

5.3 Digitale Vernetzung der Gruppen

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Projektes war die Vorbereitung einer digitalen Vernetzung der Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter aus den zehn beteiligten Dorfgemeinschaften.

Hierzu sollte die in Ghana bereits weit verbreitete Nutzung von Social-Media-Diensten auf Mobiltelefonen genutzt werden.

Während der Umsetzung zeigte sich allerdings, dass viele der ehrenamtlich tätigen Gruppenverantwortlichen nicht über geeignete Smartphones verfügten.

HITA bereitete deshalb eine Sammlung gebrauchter funktionsfähiger Smartphones in Deutschland vor. Die Geräte sollten den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern zur Verfügung gestellt und mit geeigneten SIM-Karten ausgestattet werden.

Die Grow Your Dream Foundation sollte anschließend die Einführung in die Nutzung der Geräte und die Kommunikation über Social-Media-Dienste – beispielsweise WhatsApp-Gruppen – übernehmen.

Durch diesen Ansatz sollte ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch zwischen den beteiligten Dörfern ermöglicht werden, ohne dass hierfür regelmäßig größere Entfernungen zurückgelegt werden müssen.

Das Projekt verbindet damit in besonderer Weise Bildungs- und Gesundheitsarbeit, lokale Qualifizierung und den Einsatz an die örtlichen Rahmenbedingungen angepasster Informationstechnologien.

6. Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung bestehender Partnerschaften

Die eingeschränkten Reisemöglichkeiten machten es im Jahr 2021 besonders wichtig, bestehende Partnerstrukturen in Ghana aufrechtzuerhalten.

Neben der Grow Your Dream Foundation und der Mawuko Girls Senior High School blieb HITA deshalb auch mit weiteren bestehenden Projektpartnern und Bildungseinrichtungen in Kontakt.

Telefonate, E-Mails und Videokonferenzen dienten dazu,

- Informationen zur aktuellen Situation auszutauschen,
- bestehende Projekte weiter zu begleiten,
- Bedarfe zu ermitteln,
- Unterstützungsmaßnahmen vorzubereiten und
- die Voraussetzungen für eine Wiederaufnahme der persönlichen Projektarbeit nach dem Ende der Reisebeschränkungen zu schaffen.

Gerade unter den Bedingungen der Pandemie zeigte sich dabei die Bedeutung langjähriger und verlässlicher lokaler Partnerstrukturen. Sie ermöglichten es, Aktivitäten auch ohne die dauerhafte Anwesenheit deutscher Vereinsmitglieder fortzuführen.

Diese partnerschaftliche und auf lokale Eigenverantwortung ausgerichtete Vorgehensweise entspricht dem Nachhaltigkeitsansatz von HITA.

7. Vereinsorganisation und ehrenamtliches Engagement

Auch die interne Vereinsarbeit war im Jahr 2021 durch die Pandemie geprägt.

Abstimmungen und projektbezogene Besprechungen wurden fast ausschließlich telefonisch oder über Videokonferenzen durchgeführt.

Die vorhandenen personellen Ressourcen waren zusätzlich durch persönliche und berufliche Belastungen einzelner aktiver Mitglieder eingeschränkt. Deshalb konnten nicht alle ursprünglich vorgesehenen Aktivitäten und Initiativen umgesetzt werden.

Der Vorstand konzentrierte sich darauf, die Handlungsfähigkeit des Vereins zu erhalten, bestehende Partnerschaften weiterzuführen und Projekte zu unterstützen, die unter den gegebenen Rahmenbedingungen realisierbar waren.

Die Arbeit des Vereins wurde weiterhin ehrenamtlich erbracht.

Mitgliederzahl zum 31.12.2021:	42
Eintritte 2021:	2
Austritte 2021:	1

7.1 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2021 wurde am 01.03.2021 durchgeführt.

Die erforderlichen vereinsinternen Abstimmungen wurden aufgrund der pandemischen Situation alle möglich in digitaler Form durchgeführt.

Neben formellen Vorstandssitzungen am 20.01.2021, 21.02.2021, 19.10.2021, 07.12.2021 und am 16.12. 2021 fanden während des gesamten Jahres zahlreiche projektbezogene Abstimmungen statt. Diese virtuellen Meetings mit Mitgliedern und anderen Unterstützern fanden am 21.02.2021, 25.03.2021, 07.04.2021 statt.

8. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Die Information der Öffentlichkeit über die Projekte, die Lebensbedingungen und die gesundheitlichen Herausforderungen in Ghana ist ein wesentlicher Bestandteil der Vereinsarbeit von HITA.

Auch im Jahr 2021 wurde die Öffentlichkeitsarbeit durch die COVID-19-Pandemie erheblich eingeschränkt. Persönliche Veranstaltungen und Informationsangebote konnten nur begrenzt stattfinden. HITA nutzte deshalb insbesondere digitale Kommunikationswege sowie schriftliche Informationsmaterialien, um Mitglieder, Unterstützerinnen und Unterstützer sowie weitere Interessierte über die Vereinsarbeit zu informieren.

8.1 Online-Kommunikation und Information

Die Kommunikation mit Mitgliedern, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie Projektpartnern erfolgte 2021 überwiegend über digitale Kanäle.

Über die Vereinswebsite, E-Mail, Videokonferenzen und weitere digitale Kommunikationswege informierte HITA insbesondere über die Auswirkungen der Pandemie auf die Projektarbeit, die Situation der Partnerorganisationen in Ghana sowie über weiterhin durchgeführte bzw. vorbereitete Aktivitäten.

Ein besonderer Schwerpunkt der Berichterstattung lag auf dem Projekt „Digital unterstütztes Community Engagement für Geschlechtergerechtigkeit und soziale Entwicklung“ in der Adaklu-Region, der Weiterentwicklung der Schulpartnerschaft zwischen der Carlo-

Mierendorff-Schule und der Mawuko Girls Senior High School sowie auf konkreten Unterstützungsmaßnahmen für Mädchen und junge Frauen in Ghana.

Neben der projektbezogenen Kommunikation war es dem Vorstand während der Pandemie wichtig, auch den persönlichen Kontakt zu den Vereinsmitgliedern nicht abreißen zu lassen. Da reguläre Treffen und persönliche Begegnungen kaum möglich waren, wurden Mitglieder vom Vorstand auch telefonisch kontaktiert. Diese Gespräche dienten nicht in erster Linie der Projektarbeit, sondern vor allem dazu, sich nach der persönlichen Situation der Mitglieder zu erkundigen, den gegenseitigen Austausch aufrechtzuerhalten und den Zusammenhalt innerhalb des Vereins auch unter den besonderen Bedingungen der Pandemie zu stärken.

Zum Jahresende wurden Mitglieder, Freundinnen und Freunde sowie Unterstützerinnen und Unterstützer des Vereins in einem Jahres- bzw. Weihnachtsbrief über die Entwicklung der Vereinsarbeit und die besonderen Herausforderungen des Jahres informiert. Darin wurden zugleich Möglichkeiten der weiteren Unterstützung durch ehrenamtliches Engagement, Sach- oder Geldspenden aufgezeigt.

Die digitale und persönliche Kommunikation trug damit dazu bei, die Verbindung zwischen dem Verein, seinen Mitgliedern, seinen Unterstützenden und den Partnerorganisationen in Ghana auch unter den außergewöhnlichen Bedingungen der Pandemie aufrechtzuerhalten.

8.2 Informationsbroschüre

Im Jahr 2021 wurde eine Informationsbroschüre über HITA e.V. und die Arbeit des Vereins erstellt bzw. weiterentwickelt.

Ziel der Broschüre war es, Interessierten einen kompakten Überblick über die Zielsetzungen, Tätigkeitsfelder und Projekte des Vereins zu geben. Vorgestellt wurden insbesondere die Verbindung der Themen Bildung, Gesundheitsversorgung und Informationstechnologie sowie der Ansatz von HITA, durch den Einsatz geeigneter Informations- und Kommunikationstechnologien die Bildungs- und Gesundheitsversorgung insbesondere in ländlichen Regionen Ghanas nachhaltig zu unterstützen.

Die Informationsbroschüre erläuterte zugleich den grundsätzlichen Arbeitsansatz des Vereins. Hierzu gehören neben der Bereitstellung technischer Infrastruktur insbesondere die Qualifizierung der beteiligten Personen, die Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen sowie die Entwicklung von Lösungen, die an die jeweiligen Rahmenbedingungen vor Ort angepasst sind.

Ein weiterer Schwerpunkt bestand darin, die Öffentlichkeit über die besonderen Herausforderungen der Gesundheitsversorgung und Bildung in Ghana zu informieren und Möglichkeiten aufzuzeigen, die Arbeit des Vereins durch ehrenamtliches Engagement, Sach- oder Geldspenden zu unterstützen.

Die Broschüre ergänzte damit insbesondere während der durch die COVID-19-Pandemie stark eingeschränkten Möglichkeiten persönlicher Veranstaltungen und Begegnungen die übrigen Kommunikationsmaßnahmen des Vereins.

Sie unterstützte zugleich unmittelbar den in der Satzung genannten Zweck, die Öffentlichkeit für die gesundheitlichen Herausforderungen in Ghana sowie für das Potenzial geeigneter IT-basierter Lösungsansätze zu sensibilisieren.

9. Zusammenfassende Bewertung des Vereinsjahres 2021

Das Vereinsjahr 2021 war außergewöhnlich stark durch die COVID-19-Pandemie geprägt.

Die für HITA zentrale persönliche Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, Schulen, Hochschulen und Gesundheitseinrichtungen in Ghana war über weite Teile des Jahres nicht möglich. Auch Veranstaltungen, Schulaktivitäten und persönliche Treffen in Deutschland waren erheblich eingeschränkt.

Die geringere Zahl öffentlich sichtbarer Aktivitäten bedeutet jedoch nicht, dass die Vereinsarbeit eingestellt wurde.

Vielmehr konzentrierte HITA die vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen auf Projekte, die auch unter den besonderen Rahmenbedingungen des Jahres sinnvoll und nachhaltig durchgeführt werden konnten.

Besonders hervorzuheben ist das gemeinsam mit der Grow Your Dream Foundation durchgeführte und aus Mitteln des BMZ geförderte Projekt zur Geschlechtergerechtigkeit und sozialen Entwicklung im Distrikt Adaklu.

In zehn Dorfgemeinschaften wurden lokale Unterstützungsgruppen aufgebaut und Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter qualifiziert. Mit der geplanten Vernetzung über Smartphones und Social-Media-Dienste wurde zugleich ein Ansatz entwickelt, der die lokale Zusammenarbeit auch unter schwierigen infrastrukturellen und pandemischen Rahmenbedingungen ermöglicht.

Gleichzeitig wurde die Partnerschaft zwischen der Carlo-Mierendorff-Schule und der Mawuko Girls Senior High School wieder intensiviert. Die zum Jahresende vorbereitete Sammlung von Hygiene- und Verbandsmaterialien reagierte auf einen konkreten Bedarf der Schülerinnen in Ghana und schuf zugleich neue Impulse für die weitere Entwicklung der Schulpartnerschaft.

Darüber hinaus wurden Kontakte zu bestehenden Projektpartnern in Ghana über digitale Kommunikationswege aufrechterhalten und damit wichtige Grundlagen für die Wiederaufnahme intensiverer Projektaktivitäten nach dem Ende der pandemiebedingten Einschränkungen geschaffen.

Die Aktivitäten des Jahres dienten damit insbesondere

- der Förderung von Bildung und Qualifikation,
- der Unterstützung gesundheitlicher Aufklärung und Prävention,
- der Förderung von Mädchen und Frauen und ihrer gesellschaftlichen Teilhabe,
- dem Einsatz digitaler Kommunikationsmöglichkeiten für Bildungs- und Gesundheitszwecke,
- dem Aufbau und der Stärkung lokaler Kompetenzen,
- der Weiterentwicklung nachhaltiger Partnerschaften mit Organisationen und Bildungseinrichtungen in Ghana,
- dem interkulturellen Austausch sowie
- der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für gesundheitliche und gesellschaftliche Herausforderungen in Ghana.

Die tatsächliche Geschäftsführung und die durchgeführten Aktivitäten des Vereins entsprachen damit auch unter den außergewöhnlichen Bedingungen des Jahres 2021 den in der Satzung festgelegten gemeinnützigen Zwecken.

Frankfurt am Main, den 31.12.2021

Für den Vorstand des HITA e.V.



Thomas Erkert

Vereinsvorstand Health Care Information Technologies for Africa e.V. (HITA e.V.)

Anlagen

Anlage 1: Veröffentlichungen auf www.hita-ev.org im Jahr 2021

Tabelle1: Übersicht der Veröffentlichungen auf www.hita-ev.org im Jahr 2021

Lfd. Nr.	Datum 2021	Titel
2021_01	Dez. 16	<u>Digital unterstütztes Community Engagement für Geschlechtergerechtigkeit und soziale Entwicklung: Ausrangierte Smartphones gesucht! – Sammelaktion Winter 2021/2022</u>
2021_02	Dez. 17	<u>HITA-Schulkooperation zwischen der Carlo-Mierendorff-Schule (Frankfurt, Deutschland) und der Mawuko Girls' Senior High School (Ho, Ghana)</u>
2021_03	Dez. 19	<u>Zuversichtlich in das Jahr 2022</u>